

Militärsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MILITÄRSPORT

Sommermeisterschaft der Gebirgsdivision 9 in Oberägeri mit Rekordbeteiligung:

Favoritensieg durch die Geb Füs Kp III/34

Der Sommermannschaftswettkampf der Gebirgsdivision 9 und weiterer Truppenverbände (Grenzbrigade 9, Festungsbrigade 23, Reduitbrigade 24, Territorialzone 9 sowie die Korpstruppen des Geb AK 3) wickelte sich im Raum Hürital-Zugerberg ab und stellte an die rund 1000 Teilnehmer etwelche Anforderungen. Eine zusätzliche Erschwernis bedeutete für die mehr als 200 Viererpatrouillen der Nebel in den höheren Lagen. Von den Auszugspatrouillen erreichte die Mannschaft der Geb Füs Kp III/34 (Kpl Steiner, Gfr Frautschi, Füs Burkhalter, Füs Gfeller) die mit Abstand beste Laufzeit. Auf den verschiedenen Posten konnte sie sich überdies 40 Minuten gutschreiben lassen, was zum komfortablen Sieg reichte. Hinter der Luftschutz-Stabskp 28 mit Major Stampfli, Kpl Hauri, Gfr Blumen-thal und Gtm Gadiant folgte bereits wieder eine Equipe der Geb Füs Kp III/34 auf dem dritten Platz. Der Triumph für die 34er ist also durchschlagend. Auf der gleichen Strecke machte aber noch eine andere Mannschaft sehr positiv von sich reden. In der Kategorie Landwehr/Landsturm lief die Mannschaft der Füs Kp I/152 in der Besetzung Oblt Keller, Kpl Pfister, Gfr Bohrer und Füs Häberli derart stark, dass sie die Tagesbestzeit nur um elf Sekunden verpasste. Neben

den Bernern vermochten sich aber auch die Inner-schweizer überzeugend in Szene zu setzen. In erster Linie trifft dies für Oblt Christoph Lüdi, Wm Sepp Trütsch, Kan Franz Ruhstaller und Kan Felix Schwitler von der Hb Btr I/35 zu. Dank den vielen Zeitgutschriften gewann diese Mannschaft den Wettkampf in der Kategorie B mit fast einer Minute Vorsprung. An der Rangverkündigung in Oberägeri ZG gab Divisionär Walter Zimmermann seiner Genugtuung über die tadellose Wettkampforanisation und die grosse Beteiligung Ausdruck. Wenn man bedenkt, dass viele Wehr-männer direkt aus dem grossen Manöver «Tornado due» kamen, ist die Rekordbeteiligung um so höher einzustufen. ASS

Kpl Steiner und Gfr Frautschi von der Geb Füs Kp III/34 nehmen von Divisionär Walter Zimmermann den Meisterbecher entgegen.



In der Landwehr sorgte die Füs Kp I/152 für ein ausgezeichnetes Resultat und verpasste die Tagesbestzeit nur um elf Sekunden. Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft mit Divisionär Walter Zimmermann in der Mitte. Die Mannschaft lief in der Besetzung (v l n r): Kpl Pfister, Füs Häberli, Oblt Keller und Gfr Bohrer.

sonderen Witterungsbedingungen ausgesetzt sind. Zusammen mit der noch vorhandenen zusätzlichen Winterbekleidung alter Art (Feldhosen aus Wolle, Kopf-, Leib-, Kniewärmer, Einziehhosen zum Überhandschuh, Winterunterhosen, Filzeinlegesohlen) werden die Soldaten spürbar verbessert gegen Witterungseinflüsse geschützt sein. HSD

Neuer Tarnanstrich der Bundeswehr-Fahrzeuge

Zur besseren Tarnung der Fahrzeuge im Gelände führt die Bundeswehr einen neuen Tarnanstrich ein. Um hierfür erhebliche Millionenbeträge einzusparen, sollte dies durch die Soldaten selbst durchgeführt werden. Da es bei der Durchführung dieser Anstriche zu unerwartet hohem Arbeitsaufwand kam sowie selbst bei sachgemässer Handhabung die Möglichkeit gesundheitlicher Beeinträchtigung entstehen könnte, wurden die Arbeiten inzwischen unterbrochen. Am Fleckentarnanstrich für die Kraftfahrzeuge wird jedoch festgehalten, der Umfang aber und die Durchführung des Programms neu geregelt. HSD



GROSSBRITANNIEN

Neue gelenkte Minenwerfermunition aus Grossbritannien

Eine von British Aerospace entwickelte 81-mm-Minenwerfergranate unter der Bezeichnung «Merlin» soll in der Lage sein, auch die stärkste Panzerung zu durchschlagen. Die seit 1981 in Entwicklung stehende Munition soll die erste dieser Art sein, die ein kleineres Kaliber als 100 mm aufweist.

Vor kurzem hat nun das britische Verteidigungsministerium einen Kredit von 11 Mio Pfund gesprochen, der die Unterstützung dieser Entwicklung mit der Auflage vorsieht, dass Ende 1985 eine Demonstration die herausragenden Eigenschaften des Geschosses unter Beweis zu stellen hat.



Das 900 mm lange und 6 Kilo schwere Geschoss kann von einem normalen Minenwerfer abgefeuert werden, nach dem Abschuss werden Stabilisatoren entfaltet, und der Gefechtskopf wird entschert. Ein Millimeterwellen-Leitsystem führt das Geschoss ins Ziel, wobei nach dem Aufschalten des Sensors auf das Ziel im vorderen Teil der Granate kleine Flügel («Canards») entfaltet werden, die die Endphasenlenkung der Granate ins Ziel übernehmen.

Mit dieser «Fire and Forget» ähnlichen Waffe soll der Infanterist über eine hoch wirksame Panzerabwehrwaffe verfügen, die zudem allwettertauglich und stark widerstandsfähig gegen elektronische Gegenmassnahmen sei. JKL

Die Rapier-Flablenkwaffe auf Ski – neue «Rapier» Version

Um die Beweglichkeit der gezogenen Flablenkwaffe «Rapier» zu verbessern, hat British Aerospace eine Vorrichtung entwickelt, die das Waffensystem auch im Schnee nicht wesentlich behindert.

Die Montage der Ski soll dabei nur zwei bis drei Minuten Zeit in Anspruch nehmen. Die Entwicklung dieser «Rapier» Skiversion steht zweifellos in engem Zusammenhang mit dem Anforderungsprofil der britischen Streitkräfte, dieses System unter allen Witterungsbedingungen, auch unter arktischen, einsetzen zu können.

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

30 Jahre Bundeswehr

Vor 30 Jahren, am 12. November 1955, erhielten die ersten 101 freiwilligen Soldaten der neuen deutschen Streitkräfte ihre Ernennungsurkunden. Der 12. November, der 200. Geburtstag des Heeresreformers Scharnhorst (1755–1813), gilt als Geburtstag der Bundeswehr, die sich als Armee in der Demokratie mit dem Soldaten als Bürger in Uniform versteht. Am gleichen Tag kam aus diesem Anlass eine Sondermarke an die Postschalter, deren Motiv aus den Elementen «Schwarz-Rot-Gold» und «Eisernes Kreuz» gebildet wird. AEZ



Kälte- und Nässeschutz der Soldaten verbessert

Im vergangenen Winter froren ein Teil der Soldaten erbärmlich, es ergaben sich erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen. Angeordnete Verbesserungen führten zur Beschaffung von

- Kälte- und Nässeschutz,
- Modernisierung der Sportbekleidung,
- Ergänzung der allgemeinen Ausstattung,

in einem Gesamtumfang von rund 485 Millionen DM. Vorrang haben die Verbesserungen beim Kälte- und Nässeschutz. Für den kommenden Winter wird gezielt dort ausgestattet, wo die Soldaten vorhersehbar be-